



Einreicher:

Stadtverordnete Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE

Betreff:

Schließung des i-Cafés in der Konrad-Wolf-Allee in Drewitz

Erstellungsdatum 15.01.2016

Eingang 922:

Datum der Sitzung: 27.01.2016

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Das i-Café in der Konrad-Wolf-Allee im Stadtteil Drewitz wurde am 26. Juni 2012 als Arbeitsprojekt der DRK Werkstätten Potsdam gGmbH für Menschen mit Behinderungen eröffnet. So sind drei Arbeitsplätze für Menschen entstanden, die auf dem 1. Arbeitsmarkt nur sehr bedingt Chancen haben, deren Tätigkeit in dem Café aber mit der auf dem 1. Arbeitsmarkt vergleichbar ist. Das Café mit seinen vielfältigen Angeboten wird sehr gut angenommen und ist auch als gastronomische Einrichtung eine Bereicherung für den Stadtteil. Der Mietvertrag wurde durch den Vermieter Pro Potsdam zum 31.03.2016 wegen anstehender Sanierungsarbeiten fristgemäß gekündigt. In einem Gespräch mit den DRK Werkstätten über Alternativen oder Möglichkeiten einer künftigen Betreibung des Cafés wurde seitens des Vermieters mitgeteilt, dass das i-Café im Projekt der „Rolle“ zukünftig nicht mehr vorgesehen ist.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Wie soll gesichert werden, dass dieses Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderungen auch künftig fortgeführt werden kann?

Unterschrift

Anlage:

Antwort der Verwaltung



Geschäftsbereich/FB: 3/38/384
Bearbeiter: Frau Kitzmann Telefon: 2170

Erstellungsdatum:	15.01.2016
Eingang 922:	<u>27.01.2016</u>
Termin:	

Beantwortung der

Anfrage / Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 16/SVV/0066

Fragesteller/in: DIE LINKE

Betreff: **Schließung des I-Cafés in der Konrad-Wolf-Allee in Drewitz**

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Wie soll gesichert werden, dass dieses Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderungen auch künftig fortgeführt werden kann?

Bei dem „i-Café“ handelt es sich um ein institutionelles Projekt in Verantwortung der DRK-Behindertenwerkstätten, die im Jahr 2012 einen Nutzungsvertrag mit der städtischen PROPotsdam als Eigentümerin der betreffenden Immobilie abschlossen. Das Inklusionsprojekt mit den drei geschaffenen Außenarbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung unterliegt der Bewilligung durch die Bundesagentur für Arbeit. Es gab und gibt keine Zuwendung seitens der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam.

Es ist unstrittig, dass die LHP und der 2011 gegründete Potsdamer Ring für Menschen mit Behinderung das Projekt „i-Café“ sehr begrüßen und sich im Rahmen der Möglichkeiten für den Verbleib dieser einmaligen Einrichtung in Drewitz einsetzen werden.

Im Zusammenhang mit dem Drewitzer Gartenstadtprojekt wurde durch die öffentliche Hand mit EU-Fördermitteln die ehemalige Durchgangsstraße zum Stadtteilpark umgebaut. Im Zentrumsbereich des neuen Konrad-Wolf-Parks ist gemäß dem Masterplan vorgesehen, das sogenannte „Café im Park“ als private Investitionsmaßnahme errichten zu lassen. Dazu erfolgte im Jahr 2015 ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren.

Die etablierten Beteiligungsgremien, sowohl die Projekt- als auch die Lenkungsgruppe zur Drewitzer Gartenstadt werden die weitere Verfahrensweise zum Vorhaben abstimmen. Der Stadtteilrat Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld wird selbstverständlich auch über die jeweiligen Sach- bzw. Arbeitsstände zum „Café im Park“ informiert.

Fortsetzung siehe Rückseite

Oberbürgermeister

Beigeordnete/Vertreter/in des GB

Drucksachen Nr.: